

Vorwort

Das Buch, das vom dänischen Krankenpflegeverband als »Handbuch im Taschenformat für den unterstützende Dialog mit Patienten« in Auftrag gegeben worden war, wurde 1996 erstmals veröffentlicht. Bei der Durchführung dieser Aufgabe versuchte ich die Sprache so klar und so weit wie möglich in Alltagssprache zu halten. Unvermeidliche fachspezifische Ausdrücke wurden erklärt, wie zum Beispiel »eine existenzielle Wahl« als »eine Entscheidung, die in ihrem Leben praktisch bedeutsam ist« erklärt wurde. Während des Schreibprozesses und als Teil davon habe ich den Text, um ihn auf Verständlichkeit und Lesbarkeit zu überprüfen, an einer Gruppe Pflegefachkräfte in Ausbildung ausprobiert.

Es wird im Buch zu dem helfenden Dialog eine phänomenologische und existenzielle Vorgangsweise präsentiert. »Phänomenologisch« im Kontext des Buches heißt eine Betonung der Wahrnehmung als Ergänzung zur Spekulation und als Korrektiv für vorgefasste Meinungen. »Existenziell« bedeutet eine Betonung der Werte, Entscheidungen und Verantwortlichkeit der Hilfesuchenden in ihrer Gegenwart, als Ergänzungen zu einer Analyse ihrer Vergangenheit.

Das Buch hat sich seit seiner Veröffentlichung 1996 unter Helfenden aller Art, also unter Ärzten, Pflegefachkräften, Seelsorgern, Sozialarbeitern, Lehrern u. a. verbreitet. Es wurde in die skandinavischen Sprachen und ins Englische übersetzt. Es wird von vielen als eine praxisorientierte, in Kürze gefasste und dennoch tiefgehende Unterstützung für das helfende Gespräch verstanden und geschätzt, leicht zugänglich für Auszubildende und gleichzeitig mit einer dauerhaften Ausbeute für die Erfahrenen, die wissen, dass die Ausbildung das ganze Leben lang anhält. Ich bin weiterhin praktizierender Psychotherapeut und war früher viele Jahre Kran-

kenhauseelsorger im Diakonissenhaus Sankt Lukas Stift in Kopenhagen-Hellerup.

Ich möchte der Flensburger Übersetzergruppe, der Palliative Care-Fachkraft Maren Scholtyssek, der em. ev.-luth. Pastorin Regina Nordlund und dem pensionierten Arzt für Allgemein- und Palliativmedizin Ingemar Nordlund für ihre Initiative und ihren Enthusiasmus beim Ausführen der Aufgabe danken, den dänischen Originaltext ins Deutsche zu übersetzen. Ihr professionelles Verständnis für die Herausforderungen, Probleme und Ressourcen, die in diesem Buch thematisiert werden, war unverzichtbar bei der Übertragung des Inhalts in die neue Sprache.

Hellerup, im Sommer 2022

Bent Falk